



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Schaw-Bünn der Göttlichen Liebe/ Darauff das
erbärmliche Trawr-Spiel Christi Iesv Deß leydend- und
sterbenden Sohns Gottes/ Aller Christlichen Welt vor
Augen gebildet wird**

Engelgrave, Henricus

Cöllen, 1688

Summarischer Jnhalt aller Betrachtungen/ so in diesem Buch verfasst
seynd.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-45822](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-45822)



Summarischer Inhalt aller Betrachtungen / so
in diesem Buch verfasst seynd.

Die erste.

Wie der Herz Christus seinen Jüngeren die Füß ge-
waschen. Am 1. Blat

II.

Von dem letzten Abendmahl und Insetzung des hochw.
Sacraments des Altars. 18

III.

Von dem trawrigen Abscheid / den der Herz von seinen
Jüngeren und Maria seiner jungfräwlichen Mutter ge-
nommen. 34

IV.

Von der Tod-angst und blütigem Schweiß im Garten. 45

V.

Von der Gefangenschafft Christi am Delberg. 58

VI.

Von dem Backenstreich / welchen der Herz im Haus des
hohen Priesters Anna überkommen. 74

VII.

Von der gotteslästerlichen Verlaugnung Petri. 86

VIII.

Wieder Herz Christus gebunden zum Pilato geföhret. 103

IX.

Wie er vom Pilato zum Herodes geschickt. 120

X.

Auff was Weiß der Herz zum zweytenmahl vom Pilato
unterfragt. 132

XI.

Wie er mit dem Mörder Barabbas verglichen / und dieser
ihm fürgezogen worden. 142

XII.
Von der blütigen Geißlung im Riehthaus Pilati. 156

XIII.
Von der so schmerz-als schmählichen Crönung mit Dör-
nen. 173

XIV.
Von den Worten Pilati zum Volck / Ecce homo; siehet
ein Mensch. 187

XV.
Von der allerbeschwärlichsten Kreuztragung auß der
Richtstatt bis zur Schedelstatt. 200

XVI.
Auff was grausame Weis und Manier der Herz auffm
Berg Calvariä ans Kreuz geschlagen. 218

XVII.
Warumb er zwischen den Mörderen am Kreuz gehangen;
und was ein grosse Gnad dem einen Schächer gesche-
hen. 236

XVIII.
Von dem ersten Wort Christi am Kreuz: Vatter/verzeihe
ihnen/dan sie wissen nicht/was sie thun. 247

XIX.
Von dem geheimnus-vollen Wörtlein: Sitio, Mich dür-
stet. 263

XX.
Wie/und warumb der Herz Jesus mit geneigtem Haupt
seinen Geist auffgeben. 275

XXI.
Mit was vermischten Trawr-und Liebs-gebärden Maria
die Göttliche Mutter den todten Fronleichnam Christi
auff ihrem Schooß ligen gehabt. 286

Verred